

Sieben neue THW-Helfer für Eckernförde

ECKERNFÖRDE Entgegen dem deutschlandweiten Trend bekennen sich im Norden zunehmend mehr Menschen zum Ehrenamt beim Technischen Hilfswerk (THW). Beim THW Eckernförde stehen sieben weitere Neuanwärter in den Startlöchern, um sich ausbilden zu lassen.

„Wie berge ich unter Eigenschutz eine verschüttete, bewusstlose Person aus ihrer bedrohlichen Lage?“ „Womit kann ich schnellstens schwere Lasten anheben oder wie verbinde ich zwei Leinen?“

„Der Baumarkt ist geschlossen, woher bekomme ich jetzt angespitzte Pfähle für meinen Auftrag?“ Nur einige von vielen Fragen, die ausgebildete THW-Mitarbeiter beantworten können und praktisch umsetzen müssen. Geht es doch darum, im Einsatzfall schnelle und umsichtige Hilfe zu leisten. Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen bei gleichzeitiger Sicherheit für die eigene Unversehrtheit. Dies muss jeder der 80 000 freiwilligen Hel-



Die neuen THW-Helfer aus Eckernförde: Pascal und Alyssa Wolfgramm, Sven Kistenfeger, Lars Reimann, Sascha Zander und Dominik Landmann (nicht auf dem Foto Michel Brunn).

EZ

fer deutschlandweit beherrschen. Vor dem ersten Einsatz müssen die ehrenamtlichen Helfer eine Grundausbildung absolvieren. In dieser Ausbildung werden die Fähigkeiten vermittelt, die eine gesicherte Rettung, Bergung und Erstversorgung von Menschen und Tieren gewährleisten. Am Ende der 80 bis 100 Stunden umfassenden Grundausbildung Basis I werden die Fähigkeiten der Neuhelfer von organisa-

tionseigenen Prüfern abgenommen.

In Kiel stellten sich jetzt 43 Prüflinge aus dem nördlichsten Geschäftsbereich der Prüfungskommission um den Kieler Ortsbeauftragten Lars Wehmeyer. An sieben Stationen wurden die praktischen Kenntnisse geprüft. Eine 40 Fragen umfassende theoretische Prüfung war dieser Praxisprüfung vorausgegangen. Aus dem THW-Ortsverband Eckernförde

haben Alyssa und Pascal Wolfgramm, Dominik Landmann, Sven Kistenfeger, Michel Brunn, Lars Reimann und Sascha Zander die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen. Sie stehen jetzt dem Ortsverband als ausgebildete Einsatzkräfte zur Verfügung. Insgesamt waren 43 Helferinnen- und Helfer anwärter aus dem nördlichsten THW-Geschäftsbereich zur Prüfung angetreten. „So viel wie wahrscheinlich noch niemals zuvor“, sagte Geschäftsführer Claas Sanner vom Geschäftsbereich Schleswig in seiner Abschlussrede.

Neben den Eckernfördern reisten die übrigen Prüflinge aus Husum (5), Rendsburg (2), Flensburg (6), Niebüll (7), Sörup (3) und Tönning (3) an, vom gastgebenden Ortsverband Kiel waren acht Neuhelfer dabei. Besonders die Teamübung, die Bergung einer leblosen Person aus einer engen Grube, war bei besten äußeren Bedingungen sehr schweißtreibend für die eingesetzten Frauen und Männer.

ez